

Bezirksamt Pankow von Berlin

Einreicher: Leiter der Abteilung Schule, Sport, Facility Management und Gesundheit

B E S C H L U S S

Bezirksamt Pankow von Berlin

Beschlussgegenstand: Erhöhung der personellen Unterstützung im Gesundheitsamt Pankow zur Eindämmung der zweiten Pandemiewelle durch die Bundeswehr

Beschluss-Nr.: VIII-1723/2021 Anzahl der Ausfertigungen: 8

Beschluss-T.: 05.01.2021 Verteiler:
- Bezirksbürgermeister
- Mitglieder des Bezirksamtes (4x)
- Leiter des Rechtsamtes
- Leiter des Steuerungsdienstes
- Büro des Bezirksbürgermeisters

Das Bezirksamt beschließt:

Die aus der Anlage ersichtliche Vorlage ist der Bezirksverordnetenversammlung zur Kenntnis zu geben.

Sören Benn
Bezirksbürgermeister

An die
Bezirksverordnetenversammlung

In Erledigung der Drucksache-Nr.:
VIII- 1312 /2020

Vorlage zur Kenntnisnahme für die Bezirksverordnetenversammlung gemäß § 13 BezVG

1. Zwischenbericht

Erhöhung der personellen Unterstützung im Gesundheitsamt Pankow zur Eindämmung der zweiten Pandemiewelle durch die Bundeswehr

Wir bitten zur Kenntnis zu nehmen:

In Erledigung des in der 36. Sitzung am 11.11.2020 angenommenen Beschlusses der Bezirksverordnetenversammlung – Drucksache Nr.: VIII-1312

Dem Bezirksamt wird empfohlen, sich bei der zuständigen Senatsverwaltung eindringlich dafür einzusetzen, dass durch einen entsprechenden Antrag auf Amtshilfe durch die Bundeswehr (Hilfeleistung der Bundeswehr im Rahmen der technischen Amtshilfe gem. 35 Absatz 1 GG) eine signifikante personelle Verstärkung des Gesundheitsamtes Pankow durch weitere Soldatinnen und Soldaten der Bundeswehr zeitnah realisiert werden kann.

Aufgrund der derzeit fehlenden bezirkseigenen Räumlichkeiten zur Einrichtung der notwendigen zusätzlichen Arbeitsplätze zur Unterstützung des Gesundheitsamtes wird dem Bezirksamt empfohlen, sich bei der Senatsverwaltung für Finanzen umgehend dafür einzusetzen, dass eine unverzügliche und unbürokratische Anmietung von geeigneten Büroräumen dem Bezirk Pankow ermöglicht wird.

wird gemäß § 13 Bezirksverwaltungsgesetz berichtet:

Derzeit sind 15 Soldat*innen in der Kontaktpersonennachverfolgung und 6 im Abstrichteam des Gesundheitsamtes eingesetzt. Die Soldat*innen leisten einen wichtigen Beitrag zur Pandemieeindämmung im Bezirksamt. Der Einsatz erfolgt unter der Maßgabe der zur Verfügung stehenden Räumlichkeiten und Arbeitsplätze, inklusive der IT-Anbindung. Die Soldat*innen übernehmen keine hoheitlichen Aufgaben. Die Führung der Bundeswehr besteht weiterhin darauf, dass die Teams neben den Soldat*innen mit einer gleich hohen Zahl ziviler Mitarbeiter*innen besetzt sein sollen. Grundsätzlich ist bei Gewinnung von zusätzlichem Perso-

nal der Schulungsaufwand berücksichtigen. Der Einsatz der Teams der Bundeswehr (je 5 Soldat*innen) erfolgt durch regelmäßige Rotation. Das Bezirksamt bemüht sich fortlaufend um eine Erhöhung der personellen Ressourcen inklusive zusätzlicher Soldat*innen. Dabei setzt sich das Bezirksamt dafür ein, dass die zusätzlichen Soldat*innen für mindestens sechs Wochen am Stück im Gesundheitsamt unterstützend eingesetzt sind.

Der schnelle Einsatz zusätzlicher Soldat*innen ist aufgrund der räumlichen Voraussetzungen für die Unterbringung derzeit schwierig. Die Anmietung zusätzlicher Räumlichkeiten in einem Bürodienstgebäude in der Storkower Straße 113 ist derzeit in Umsetzung. Eine weitere Anmietung in der Berliner Straße 112 a in Pankow ist geplant. Der entsprechende Antrag liegt zur Prüfung bei der Senatsverwaltung für Finanzen (SenFin). Die Fertigstellung weiterer neuer Arbeitsplätze ist derzeit noch nicht absehbar. Auch nach Freiwerden von Räumen im Rathaus Pankow durch den Umzug des Wohnungsamtes in die Storkower Straße 113 ist das Gesundheitsamt mit den noch eintreffenden Neueinstellungen sowie den Räumen, die ab 01.01.2021 zurückgegeben werden müssen, nicht in der Lage, weitere 40 Soldat*innen, plus 40 zivile Mitarbeitende, unterzubringen. In einem ersten Schritt sind 10 zusätzliche Soldat*innen geplant.

Das Bezirksamt setzt sich weiterhin bei SenFin mit Nachdruck dafür ein, eine unverzügliche und unbürokratische Anmietung von geeigneten Büroräumen zu ermöglichen.

Haushaltsmäßige Auswirkungen

Derzeit nicht bezifferbar

Gleichstellungs- und gleichbehandlungsrelevante Auswirkungen

keine

Auswirkungen auf die nachhaltige Entwicklung

Siehe Anlage

Kinder- und Familienverträglichkeit

keine

Sören Benn
Bezirksbürgermeister

Dr. Torsten Kühne
Bezirksstadtrat für Schule, Sport, Facility
Management und Gesundheit

Auswirkungen von Bezirksamtsbeschlüssen auf eine nachhaltige Entwicklung im Sinne der Lokalen Agenda 21

Nachhaltigkeitskriterium	keine Auswirkungen	positive Auswirkungen		negative Auswirkungen		Bemerkungen
		quantitativ	qualitativ	quantitativ	qualitativ	
Fläche Versiegelungsgrad						
Wasser Wasserverbrauch						
Energie Energieverbrauch Anteil erneuerbarer Energie						
Abfall Hausmüllaufkommen Gewerbeabfallaufkommen						
Verkehr Verringerung des Individualverkehrs Anteil verkehrsberuhigter Zonen Busspuren Straßenbahnvorrangschaltungen Radwege						
Immissionen Schadstoffe Lärm						
Einschränkung von Fauna und Flora						
Bildungsangebot						
Kulturangebot						
Freizeitangebot						
Partizipation in Entscheidungsprozessen						
Arbeitslosenquote						
Ausbildungsplätze						
Betriebsansiedlungen						
Wirtschaftliche Diversifizierung nach Branchen						

Entsprechende Auswirkungen sind lediglich anzukreuzen.